



Sicherheits- und Notfallkonzept

Stand: 01.08.2019

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Einleitung | 3 |
| 2. Ein krankes Kind und die Kinderkrippe / Hort | 3 |
| 3. Kind erkrankt in der Kinderkrippe / Hort | 3 |
| 4. Apotheke | 3 |
| 5. Krippen- und Hortunfälle | 4 |
| 5.1 Ein „kleiner“ Unfall | 4 |
| 5.2 Ein „mittelschwerer“ Unfall (Eltern sind erreichbar) | 4 |
| 5.3 Ein „mittelschwerer“ Unfall (Eltern sind nicht erreichbar) | 4 |
| 5.4 Ein „schwerer“ Unfall | 5 |
| 6. Erste Hilfe neues ABCD Schema (Samariter) | 5 |
| 7. Feueralarm | 6 |
| 7.1 Fluchtwege | 6 |
| 7.2 Vorgehen bei einem Brandfall..... | 6 |
| 7.3 Verhalten bei einem Brandfall | 7 |
| 7.4 Die Anwendung der Löschdecke | 7 |
| 7.5 Die Anwendung des Feuerlöschers | 8 |
| 7.6 Sammelplatz Evakuation | 9 |
| 8. Sicherheit im Eingangsbereich | 9 |
| 9. Sicherheit in den Krippen- und Horträumlichkeiten | 10 |
| 9.1 Badezimmer: | 10 |
| 9.2 Küche:..... | 10 |
| 9.3 Gruppenraum:..... | 10 |
| 9.4 Schlaf- und Gumpizimmer:..... | 10 |
| 9.5 Bauliche Massnahmen: | 10 |
| 9.6 Garten:..... | 11 |
| 9.7 Spaziergänge: | 11 |

Im Konzept wird die weibliche Personenbezeichnung verwendet, diese gilt auch für das männliche Geschlecht.

1. Einleitung

Das Sicherheits- und Notfallkonzept wurde von der Geschäftsleiterin der Villa Wunderchischte GmbH erarbeitet. Die Gesamtleiterin ist verantwortlich für die Umsetzung des Konzeptes im Krippen- respektive Hortalltag. Das Konzept wird in regelmässigen Abständen von der Geschäftsleiterin überprüft und wenn nötig angepasst.

2. Ein krankes Kind und die Kinderkrippe / Hort

- Kranke Kinder dürfen die Kinderkrippe / den Hort nicht besuchen.
- Für reguläre Arztbesuche sind die Eltern zuständig.
- Bei ansteckenden Krankheiten (z.B. Magen-Darm-Grippe, Wilde Blattern, etc.) darf das Kind die Kinderkrippe / den Hort nicht besuchen.
- Das Kind muss ohne Medikamente gesund sein, nur dann darf es die Krippe / den Hort besuchen. (z.B. keine fiebersenkenden Medikamente wie Zäpfli etc.)
- Wenn das Kind über längere Zeit Medikamente (Antibiotika, Hustensaft) bekommt, dürfen die Eltern es in die Kinderkrippe / den Hort mitbringen.
- Bei Verdacht auf eine ansteckende Krankheit (z.B. Bindehautentzündung, Wilde Blattern, etc.) muss das Kind abgeholt werden und der Sachverhalt vom Arzt abgeklärt werden.

3. Kind erkrankt in der Kinderkrippe / Hort

- Genaue Beobachtung des Krankheitsverlaufs
- Die Eltern werden durch die Gruppen- oder der Hortleiterin / Miterzieherin über den Gesundheitszustand informiert.
- Die Gruppen- oder Hortleiterin entscheidet, ob das Kind abgeholt werden muss. Im Zweifelsfall nimmt sie Rücksprache mit der Gesamtleiterin.
- Bei Unsicherheit kann medizinischer Rat beim Krippen- respektive Hortarzt eingeholt werden.

4. Apotheke

Die Villa Wunderchischte verfügt über eine Hausapotheke, die mit den nötigen Salben, Verbandsmaterial, Pflaster etc. ausgerüstet ist. Für Spaziergänge, Ausflüge, Turnen oder den Wald werden die Rucksäcke mit den entsprechend benötigten Verbandsutensilien und Salben gefüllt. Der Inhalt wird regelmässig auf Haltbarkeit und Vollständigkeit überprüft.

5. Krippen- und Hortunfälle

5.1 Ein „kleiner“ Unfall

- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- Das Kind anschauen und Verletzungen begutachten
- Das Kind mit den notwendigen Massnahmen pflegen → Cold/Hotpack, Salbe, Pflaster...
- Gruppen- oder Hortleiterin oder verantwortliche Person informieren, erklären was passiert ist
- Kind den Tag hindurch beobachten, ob sein Verhalten Auffälligkeiten aufweist
- Die Eltern des Kindes werden am Abend durch die Gruppen- oder Hortleiterin oder durch eine Vertretung informiert

5.2 Ein „mittelschwerer“ Unfall (Eltern sind erreichbar)

- Ruhe bewahren / Überblick über die restliche Gruppe
- Das Kind zu sich nehmen und die Art der Verletzung begutachten
- Erste Hilfe leisten → Erstversorgung der Wunde
- Die Eltern informieren (auch aus einer Sitzung rufen)
- Entweder: Eltern bitten, einen Termin beim Arzt zu vereinbaren und sofort in die Villa Wunderchische zu kommen
- Oder: dem Krippen- Hortarzt Bescheid geben und vorbeigehen. → Wegbeschreibung im Büro an der Magnetwand
- Während der ganzen Zeit wird das Kind nach Möglichkeit von einer ihm vertrauten Person getröstet und betreut
- Gesamtleiterin oder Stellvertretende Gesamtleiterin informieren

5.3 Ein „mittelschwerer“ Unfall (Eltern sind nicht erreichbar)

- Ruhe bewahren / Überblick über die restliche Gruppe
- Das Kind zu sich nehmen und die Art der Verletzung begutachten
- Erste Hilfe leisten → Erstversorgung der Wunde
- Information für die Eltern auf dem Anrufbeantworter oder Arbeitsort hinterlassen
- Weiter versuchen die Eltern zu erreichen, Personal informieren falls die Eltern zurückrufen
- **Krippen- Hortarzt** anrufen und sich beraten lassen, was zu tun ist. Je nach dem mit dem Kind zusammen zum Arzt gehen. → Kinderakten mitnehmen → Wegbeschreibung im Büro an der Magnetwand

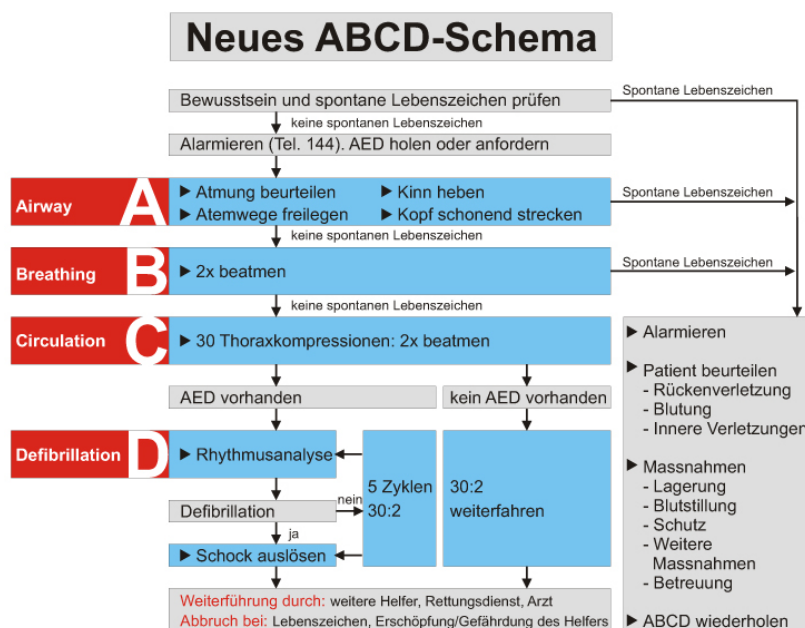
- Während der ganzen Zeit wird das Kind nach Möglichkeit von einer ihm vertrauten Person getröstet und betreut
- Gesamtleiterin oder Stellvertretende Gesamtleiterin informieren

Das Kind wird mit dem Auto der Gesamtleiterin oder einer Mitarbeiterin zum Arzt gefahren. Die Villa Wunderchische verfügt über einen Kindersitz für das Auto. Gruppe 1/2/3 Geeignet für Kinder von 9-36 kg (ca. 9 Monate bis 12 Jahre)

5.4 Ein „schwerer“ Unfall

- Ruhe bewahren und Situation abschätzen (unbedingt ausgebildetes Personal rufen) / Überblick über die restliche Gruppe
- **Sofort Notruf (Tel. 144) benachrichtigen / Toxikologisches Informationszentrum (Tel. 145) / Kinderspital (Tel. 044 266 71 11)**
- Folgende Angaben sind wichtig:
 - Unfallort (Name, Adresse und Telefon)
 - Zahl und Alter der Unfallopfer
 - Unfallhergang: Was ist passiert, wie sieht der Patient aus?
 - Besteht: Atemstillstand, Bewusstlosigkeit, Starke Blutungen, Schockzustand...
- Bis zum Eintreffen des Notarztes sind allenfalls lebensrettende Massnahmen zu ergreifen.
- Während der ganzen Zeit wird das Kind von einer ihm vertrauten Person getröstet und betreut
- Gesamtleiterin oder Stellvertretende Gesamtleiterin sind umgehen zu benachrichtigen

6. Erste Hilfe neues ABCD Schema (Samariter)



7. Feuealarm

Die gesetzlichen Bau- und Brandschutzbestimmungen in der Villa Wunderchischte wurden überprüft. Es hat Feuerabschlusstüren sowie Brandlöschdecken auf allen Gruppen sowie in der Küche. Ausserdem sind in allen Räumen der Villa Wunderchischte Rauchmelder befestigt. Im oberen Stock im Treppenhaus befindet sich ein Feuerlöscher. Für den unteren Stock steht der Feuerlöscher vor der Eingangstüre der Hort-Gruppe zur Verfügung.

Das Personal der Villa Wunderchischte trägt zu jeder Zeit immer den Schlüssel für die Türen am Körper!

7.1 Fluchtwege

- Der Fluchtweg der Seestern-Gruppe führt im Büchliège durch die Türe ins Treppenhaus hinaus. Ein weiterer Fluchtweg ist die Treppe bei der Tintefisch-Gruppe in die Küche hinunter.
- Der Fluchtweg der Tintefisch-Gruppe führt durch das Badezimmer ins Treppenhaus. Ein weiterer Fluchtweg führt durch die Treppe in die Küche.
- Die Fluchtwege der Hort-Gruppe sind die Haupteingangstüre oder durch die Fenster. Das gleiche gilt für den Aufenthaltsraum/ Küche.

7.2 Vorgehen bei einem Brandfall

| | |
|---|---|
| Brandfall | |
| Regeln: | <ul style="list-style-type: none"> - Ruhe bewahren - Selbstschutz vor Objektschutz - Menschenrettung vor Brandbekämpfung |
| Feuerwehr Alarmieren: Tel. 118 | <ul style="list-style-type: none"> - Wer ist am Telefon? (Name, Adresse der Villa Wunderchischte) - Wo brennt es? - Was brennt? - Sind Menschen in Gefahr? Wie viele? |
| Retten: | <ul style="list-style-type: none"> - Fenster und Türen schliessen (nicht abschliessen) - Gefahrenbereich verlassen - Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen - Stark verqualmte Räume gebückt / kriechend verlassen - Versammeln auf dem Sammelplatz: (Turnhalle (Haus B) Schulhaus Lätten) |
| Löschen: | <ul style="list-style-type: none"> - Brand mit nächstem Feuerlöscher oder Löschdecke bekämpfen (sofern eigene Sicherheit nicht gefährdet ist) - Alle informieren - Eintreffende Feuerwehr zum Brand lotsen - Anordnungen der eintreffenden Feuerwehr befolgen |
| Erste Hilfe: | <ul style="list-style-type: none"> - Siehe Erste Hilfe ABDC Schema (Samariter) |

7.3 Verhalten bei einem Brandfall

ES GILT ALS ERSTES DIE KINDER IN SICHERHEIT ZU BRINGEN!!! EGAL WIE GROSS DAS FEUER IST!!!!

Fall 1:

Ein Brandgeruch ist wahrnehmbar oder Rauchmelder gehen an. Die Ranghöchste sieht nach, woher der Geruch/Lärm kommt. Wenn sie ein Feuer sieht, tritt sofort das Vorgehen von Fall 2 in Kraft.

Fall 2:

1. Feuer gesichtet – die Ranghöchste informiert die anderen Gruppen über die bevorstehende Evakuation. Sie geht sofort zu ihrer Gruppe zurück.
2. Das jeweilige restliche Personal auf der Gruppe versammelt in dieser Zeit alle Kinder im Gruppenraum und kontrolliert die Vollständigkeit der Kinder.
3. Das ganze Personal kümmert sich nun um die Evakuation aller Kinder und führt sie vollständig in die Turnhalle im (Haus B) im Schulhaus Lätten.
4. Die Ranghöchste überprüft nochmals die Vollständigkeit der anwesenden Kinder.
5. Die Ranghöchste ruft die Feuerwehr über WER, WAS, WO und weist sie ein, wenn sie kommt. Anschliessend geht die Ranghöchste die Asylbewohner alarmieren, falls dies möglich ist. Das restliche Personal bleibt bei den Kindern.

HELDENTUM VERMEIDEN!!! MENSCHEN RETTEN GEHT VOR SACHEN RETTEN!!









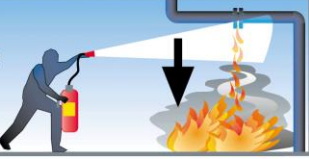






7.4 Die Anwendung der Löschdecke



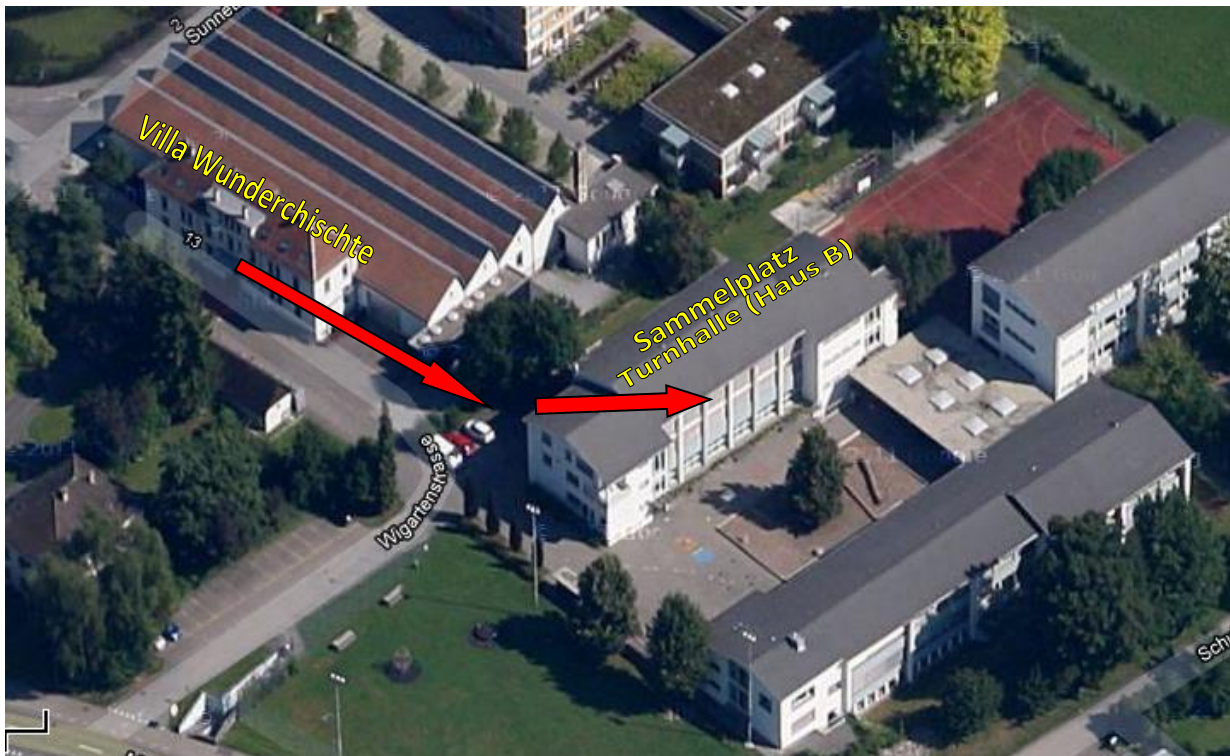
Handhabung der Löschdecke:

- die Löschdecke an den Bändern aus der Verpackung ziehen und ausbreiten
- die Ecken um die Hände eindrehen; manche Löschdecken haben einen eingearbeiteten Handschutz bzw. Griffaschen
- die Decke zum Schutz des Kopfes und des Oberkörpers mit ausgestreckten Armen vor sich halten und auf den Brandherd zugehen
- die Decke zügig über das Feuer legen
- darauf achten, dass die Decke rundherum gut abschliesst
- bei Pfannen- oder Ölbränden sofort die Heizplatte bzw. Friteuse ausschalten. Bei solchen Bränden kann auch der passende Deckel aufgesetzt werden, um das Feuer zu ersticken
- Decke einige Zeit liegen lassen; bei Heizplatten warten, bis sie abgekühlt sind – es droht sonst eine Rückzündung

7.5 Die Anwendung des Feuerlöschers

| | FALSCH | RICHTIG |
|---|---|---|
|  1. Sicherungsglasche abziehen |  <p>Feuer in Windrichtung angreifen</p> |  |
|  2. Schlagknopf kräftig einschlagen |  <p>Von vorne nach hinten und von unten nach oben löschen</p> |  |
|  3. Löschpistole betätigen |  <p>Aber: Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen</p> |  |
| |  <p>Mehrere Löscher gleichzeitig einsetzen - nicht hintereinander</p> |  |
| |  <p>Vorsicht vor Wiederentzündung-Glutnester immer mit Wasser nachlöschen</p> |  |
| |  <p>Eingesetzte Feuerlöscher nicht mehr aufhängen, sondern neu füllen lassen</p> |  |

7.6 Sammelplatz Evakuaton



Alle Kinder und Mitarbeiterinnen der Villa Wunderchischte versammeln sich immer in der Turnhalle (Haus B) im Schulhaus Lätten. Dort werden alle Personen nochmals über die Vollständigkeit geprüft und durchgezählt. Der Platz wird erst wieder verlassen, wenn keine Gefahr mehr in der Villa Wunderchischte besteht.

8. Sicherheit im Eingangsbereich

Die Villa Wunderchischte verfügt bei den Eingangstüren über ein Sicherheitssystem. Die Türen der Kinderkrippe und des Hortes sind abgeschlossen, so können keine fremden Personen die Villa Wunderchischte betreten. Es gibt für jede Gruppe eine Klingel und in den Türen hat es einen speziell weitsichtigen Spion. Da die Seestern- und Tintefisch Gruppe ihre Räume im ersten Stock haben, verfügt diese Eingangstüre über eine Kamera.

Das Personal der Villa Wunderchischte ist darauf geschult, die Türen keinem Fremden zu öffnen. Sieht man eine Person nicht in der Kamera, so wird durch den Lautsprecher nachgefragt, wer vor der Türe ist. Sollte man durch den Spion niemanden sehen, so wird die Sicherheitskette eingehängt und geschaut, wer vor der Türe ist.

9. Sicherheit in den Krippen- und Horträumlichkeiten

9.1 *Badezimmer:*

- Die Wasserhähne sind immer auf kalt gestellt.
- Medikamente und Putzmittel sind weggeschlossen oder ausser Reichweite für die Kinder.

9.2 *Küche:*

- Krippenkinder dürfen grundsätzlich nicht in die Küche, ausser in Begleitung einer Betreuerin.
- Hortkinder dürfen nach Absprache mit der Betreuerin alleine in die Küche.
- Pfannentiele werden immer nach hinten gedreht.
- Nach dem Kochen wird der Strom für die Herdplatte und den Ofen mit dem Schlüssel ausgestellt und der Schlüssel versorgt.
- Alle Geräte werden immer ausgesteckt.

9.3 *Gruppenraum:*

- Es liegen keine Scheren, spitzige Gegenstände, Bostich etc. unbeaufsichtigt herum.
- Es werden keine Schnüre oder Plastiktüten unbeaufsichtigt zum Spielen abgegeben; solche Gegenstände werden für die Kinder unerreichbar aufbewahrt.
- Es liegen keine kleinen Teile herum.
- Babys werden grundsätzlich nicht alleine im Zimmer gelassen, wenn anderen Kinder dort sind.
- Im Gruppenraum werden keine Putzmittel und giftige Sachen aufbewahrt.
- Die Fenster werden am Morgen zum Lüften ganz geöffnet (wenn keine Kinder auf den Gruppen sind) während dem Alltag werden die Fenster nur gekippt.
- Steckdosen sind immer gesichert.

9.4 *Schlaf- und Gumpizimmer:*

- Babybetten sind immer auf der untersten Rille eingestellt.
- Schmuck, Haarspängeli und Nuggiketten werden immer abgegeben vor dem Schlafen.
- Es werden keine Spielsachen und harte Gegenstände in das Gumpizimmer genommen.

9.5 *Bauliche Massnahmen:*

- Alle Fenster sind mit Kindersicherungen ausgestattet.
- Es befinden sich in den Räumlichkeiten mehrere Rauchmelder.

- Es befinden sich in den Räumlichkeiten mehrere gekennzeichnete Notausgänge mit Notbeleuchtung.
- Auf jeder Gruppe und in der Küche befindet sich eine Löschdecke.
- Der Garten ist vollständig umzäunt und die Gartentüre ist immer abgeschlossen.

9.6 Garten:

- Die Krippenkinder sind zu keiner Zeit alleine im Garten.
- Hortkinder dürfen nach Absprache mit der Betreuerin alleine in den Garten.
- Herumliegende Äpfel von unserem Apfelbaum werden vor dem Betreten des Gartens in einem Sack entsorgt.
- Das Bassin wird nie unbeaufsichtigt stehen gelassen.

9.7 Spaziergänge:

- Auf jeden Spaziergang nehmen die Gruppen immer einen Notfallrucksack und das Gruppenhandy mit.
- Kinder werden im Kinderwagen immer angeschnallt.
- Kleinere Kinder halten sich an der Strasse immer an einem Kinderwagen oder einer Betreuerin fest. Grössere Kinder dürfen alleine in der Mitte der Kolonne laufen.
- Eine Betreuerin ist immer vorne, eine zweite bildet den Schluss der Kolonne.
- Wir gehen immer in der Kolonne, nicht nebeneinander.
- Bei Spaziergängen an der Strasse, Waldspaziergängen oder Ausflügen tragen alle Kinder immer eine Leuchtweste.